

Gefährliches Begehren

Eine Liebe die alle Hürden überwindet und die selbst der Tod nicht trennen kann

Von Luiako

Kapitel 28:

>>>(*)<<<

Was ein schönes Paar. Nein der Lykaner war nicht Eifersüchtig. Er freute sich für die beiden. Immerhin wollte er seinen Vampir glücklich wissen, anstatt traurig. Trotzdem würde er dennoch versuchen ihn weiterhin ins Bett zu bekommen.

Mit einem lächeln widmete er sich wieder dem Essen zu. Bekam so nicht mit, wie der kleine Wolf Dee zu ihm geschaut hatte. Dessen Gesicht spiegelte Wut und Eifersucht wieder. Zudem überlegte er, ob er sein Maul aufmachen sollte oder nicht. Immerhin juckte es ihn in den Fingern, was er in Flynnns Schlafzimmer gehört hatte, als er heute Nachmittag dort vorbei gegangen war.

Sidney die bemerkt zuhaben schien, dass Dee kurz davor war zu platzen, sprach ihn einfach an.

„Gibt es ein Problem?“, daraufhin hob auch Flynn seinen Kopf und sah sein ehemaliges Betthäschen an.

„N-Nein... es ist nichts...“, er hatte den Schwanz eingezogen. Jetzt ein Fass aufzumachen, nur weil es ihm nicht passte und womöglich der Vampir ihn wieder an der Kehle packen und an die Wand drücken würde, hatte er keine Lust. Das einzige was ihm gerade durch den Kopf ging, dass er bald schon Flynn wieder haben würde. Immerhin hatte er ja gesehen wie der Vampir reagierte, wenn es um seine Frau ging. Innerlich grinste er, ehe er sich wieder seinem Essen zu wand.

„Gut. Wenn du gegessen hast, kannst du mit Lucien auf Patrouille gehen...“, den Blick den Dee Flynn daraufhin schenkte war unbezahlbar. Er war Degradiert worden. Bedrückt senkte er seinen Blick wieder, als er nickte.

//*Warst du nicht gerade etwas hart zu Dee?*//

//*Nein.*// Damit war für Flynn alles gesagt und er stand auf. Das Essen war ihm vergangen. Leise trat er zu Darius und Fiona.

„Hey ihr zwei Turteltauben...“, er grinste als Darius ihn daraufhin ansah. *Was ein schöner Mann du doch bist. Fiona kann sich echt glücklich schätzen, dass du sie liebst...* dachte er. Auch genannte hob ihren Kopf und blickte zu Flynn.

„Na du, der Darius fix und alle gemacht hat. Wie auch immer du das angestellt hast, verrate mir dein Geheimnis“, kicherte sie. Darius der sie ansah als hörte er nicht Recht,

fiel alles aus dem Gesicht. Bevor er sich leicht pikiert ab wand. *Süß. Rot steht dir...*

„Nein keine Chance... das bleibt mein Geheimnis...“, lachte er. Fiona die verstand stieg mit ein.

„Mein armes Baby...“, kicherte sie wieder und hörte Darius leise ächzten. Der die Umarmung löste und zu Tür lief. Mit einem lauten Knall schlug er sie zu, als er den Raum verlassen hatte.

Flynn konnte sich daraufhin nicht mehr halten und lachte erst recht.

„Da ist aber einer angepisst. Ich glaube du hättest das nicht sagen sollen. Glaub mir, wenn Darius einmal sauer und beleidigt ist, kann das dauern bis er sich beruhigt hat.“

„Ja ich weiß. Ich lebe mit ihm schon 10 Jahre zusammen und weiß wann die Grenze gezogen ist. Aber Flynn... ich konnte nicht anders...“, ihr kamen vor lauter Lachen schon Tränen, auch hielt sie sich den Bauch krampfhaft fest. Selten hatte sie so Spaß. Aber wenn sie es mal hatte genoss sie ihn.

Als kurz darauf von draußen ein Knall zu hören war, bestätigte das den Verdacht der beiden nur noch mehr. Der Vampir hatte so geladen wie er gerade im Moment war, gegen eine Mauer geschlagen, woraufhin diese zusammenbrach. Wenn er einmal zu schlug oder seine Wut rausließ, wuchs kein Gras mehr. Das verdeutlichte den Lykanern die neugierig ans Fenster getreten waren, wie gefährlich Darius nach wie vor war.

„Sag mal Flynn. War Darius damals auch schon so aufbrausend?“

„Nicht ganz so wie jetzt. Aber ich glaube das hat was mit seinem Wesen zu tun. Als Vampir verändert man sich. Manche mehr, manche weniger. Aber du kannst froh sein das Darius sich nicht viel verändert hat.“ Flynn der Fiona keine Angst machen wollte, hatte mit bedacht diese Worte gesagt. Der Vampir war das genaue Gegenteil von früher. Nur wenn er wollte konnte er noch wie der liebe und nette Junge sein, der er mal war, als er noch sterblich war. *Ich bekomme dich schon wieder zahm.* Grinste Flynn und auch er sah noch eine Weile Darius zu, wie dieser seine Wut rausließ.

Lange ging das jedoch nicht, als plötzlich das Handgelenk des Vampirs umgriffen wurde und er so gestoppt wurde. Notgedrungen.

„Mach doch nicht alles kaputt, Darius“, ein weiterer Vampir den Flynn sofort erkannte, hatte wieder erwarten Darius aufgehalten. Mit einem Knurren entriss er ihm das Handgelenk.

„Lass mich in Ruhe Nash“, dieser grinste nur und funkelte mit den Augen. Fing dann aber an zu lachen. Darius der wütend war, knurrte.

„Wieso machen sich heute alle auf meine Kosten Lustig?“, der Vampir der bei ihm stand, verstand zwar nicht was vorher vorgefallen sein musste. Jedoch eine Sache wusste er.

„Darius reg dich ab. Mal ganz ehrlich du benimmst dich als wenn du Untervögelt wärst und es mal bräuchtest selbst Flachgelegt zu werden“, genau das hatte dem Vampir noch gefehlt. Noch einer der meinte sich über ihn lustig zu machen.

„Vorsicht... Pass auf was du sagst, kleiner. Du magst zwar ein Vampir sein wie ich, aber noch lange nicht so stark. Ich breche dir immer noch schneller als du schauen kannst, deine Knochen. Wie Schmerzhaft so was ist, willst du glaub ich gar nicht wissen...“, kam es nur bedrohlich.

„Schon gut. Aber mal was anderes, wo ist Flynn? Er hinterließ mir einen Zettel, dass ich jederzeit zu ihm kommen kann“, Darius zeigte zum Fenster.

„Der steht dort“, seine Hand zeigte Nash was er meinte. *Ah dachte ich es mir doch. Er wusste die ganze Zeit das wir ihm zu sehen.* Flynn der nur daraufhin grinste, zog sich

vom Fenster zurück.

„Genug gesehen. Die beiden werden gleich hier sein, also husch“, der Lykaner würde schon merken, ob er Recht hatte. Aber das würde er. Das wusste er.

Es dauerte 15 Minuten bis sein Vampir und sein Neffe den Raum betraten. Nash staunte nicht schlecht. Doch Darius der noch immer geladen war, zog sich an die Wand zurück, wo er sich in seiner üblichen Pose hinstellte. Der jüngere Vampir erblickte auch kurz darauf den Lykaner.

„Ich glaube du weißt warum ich hier bin“, sprach er auch sogleich los. *Ja ich hab's befürchtet. Aber gut. Mal sehen ob mein Schwesterchen genug Eier in der Hose hat, um ihm die Wahrheit zu sagen.* Flynn nickte.

„Ja weiß ich. Aber nicht ich sollte dich aufklären, lieber Neffe“, Nash's Augen wurden groß als er das hörte. Jedoch wurde auch Darius hellhörig. Das erkannte Flynn daran wie er sich angespannt hatte. *Ja keine Gefühle zeigen.* Innerlich schüttelte er den Kopf. Sidney die sich bis jetzt noch keinen Meter gerührt hatte, ging auf den jungen Vampir zu, blieb vor diesem stehen, hob ihren Arm und strich ihrem Sohn über das Gesicht. Nash der nicht verstand, was hier gespielt wurde, zuckte zusammen.

„Ich glaube, ich sollte dir erklären warum du ihm Heim groß geworden bist Nash.“

„Wieso du?“, fragte dieser unsicher. Sein Instinkt der ihm sagte, dass von der Lykanerin nichts bedrohliches ausging, sondern eher das Gegenteil, veranlasste ihn nicht noch einmal zusammen zu zucken.

„Weil ich deinen Mutter bin...“ Darius der sich so etwas schon gedacht hatte, bewegte sich minimal, auch öffnete er seine Augen. Wollte keine Reaktion seines Zöglings verpassen. Auch Flynn setzte sich in Bewegung und ging zu seiner Schwester. Er wusste, seine Schwester würde zusammenbrechen wenn sie die Geschichte erzählte. Beruhigend um ihr die Kraft zu geben, legte er seine Hände auf ihre Schultern und blieb hinter ihr stehen. Um sie jedoch auch zu beruhigen, rieb er seinen Kopf an ihrem. *//Ich bin bei dir. Auch weiß ich wie schwer es dir fällt. Jedoch bedenke, Nash hat die Wahrheit verdient...//* Sidney die kurz zu ihrem Bruder sah, schluckte. Nickte aber auch.

„Hör zu Nash. Vor knapp 29 Jahren war ich in einer Vollmondnacht alleine unterwegs. Justin mein Mann, sowie mein Bruder warnten mich davor alleine rauszugehen. Doch ich wollte nicht hören... also ging ich auch raus, verwandelte mich und lief in den Wald. Was ich jedoch nicht wusste, ich wurde dabei beobachtet als ich mich verwandelte...“, sie schluckte hart, um nicht abzubrechen.

„Zwei Jäger so schien es, verfolgten mich und warteten bis ich mich wieder zurück verwandelte. Ich merkte es natürlich nicht, machte mich zu Fuß die letzten Meter zum Domizil auf. Erreichte es leider nicht. Kurz bevor ich es sehen konnte, schlugen mich die Männer K.O. Sie packten mich und brachten mich in eine abgelegene Waldhütte. Dort ketteten sie mich an das Bett und warteten bis ich erwachte...“, Sidney die daran dachte was gleich kommen würde, fing zu weinen an.

//Shhh... beruhige dich... ich bin hier... alles ist gut. Die Männer können dir nichts mehr tun...// Flynn hatte seine Schwester an seine Brust gezogen. Seine Miene spiegelte ebenso Schmerz wieder, was aber nicht verwunderlich war.

//Ich kann das nicht... bitte...// Sidney konnte es wirklich nicht. Sie brach weinend zusammen. Flynn der sie auf seine Hüfte lud, ging mit ihr zur Couch, legte sie dort ab. Setzte sich, nahm seine Schwester in die Arme und seufzte. *Warum immer ich? Ach ja ich vergaß. Ich bin Alpha.*

„Sid kann nicht mehr, daher erzähle ich es fertig.“ Flynn strich weiterhin beruhigend über ihren Rücken. Gurrte kurz leise, so das sie wusste er war immer da.

„Also die Männer warteten bis Sidney erwachte. Bis meine Schwester jedoch überhaupt wusste wo sie war und realisierte, dass man sie gefesselt hatte, riss der erste ihr bereits die Klamotten vom Körper. Und was dann geschah kann man sich denken. Natürlich konnte sie sich nicht verwandeln, denn dadurch das sie mit Ketten, statt Seilen gefesselt war, die zudem noch mit einem bestimmten Metall verstärkt waren, machten es ihr unmöglich das zu tun. Ich und ein weiterer Lykaner machten uns Sorgen, dass meine Schwester noch nicht nachhause gekommen war. Immerhin war sie noch nie länger als über die Nacht hinaus fort gewesen. Daher beschlossen wir uns auf die Suche nach ihr zu machen...“ Flynn versuchte weiterhin seine Schwester zu beruhigen.

„Ein Instinkt folgend liefen wir in den Wald und hörten irgendwann Schreie...“, der Lykaner sah zu Nash um zu sehen, ob dieser ihm noch folgen konnte und bemerkte das sowohl Darius als auch Fiona bei ihm standen. Der Vampir hatte seine Hände auf dessen Schulter gelegt. *Ich glaube er weiß was kommen wird. Aber er wollte die Wahrheit. Also muss er damit leben.*

„Der Lykaner und ich ahnten bereits das schlimmste, da wir Sidneys Stimme erkannten und nun wussten das sie es war, die verzweifelt Flehte, weinte und schrie. Jedoch merkten wir das sie auch kurz darauf verstummte, weswegen wir das Tempo anzogen und uns verwandelten. Zumindest der andere Lykaner. Ich war auch so schnell genug. Jedenfalls trat ich die Tür ein, als wir an der Waldhütte angekommen waren, packte den einen Mann, der sich an meiner Schwester in dem Moment verging, runter. Riss ihm zugleich die Kehle auf und brach ihm gleichzeitig das Genick. Mir war es egal ob er nur ein Mensch war. Keiner ging so mit meiner Schwester um. Der zweite Mann traf es noch schlimmer, denn da der Lykaner mit dem ich unterwegs war, noch immer in seiner Wolfsgestalt war, machte dieser mit ihm kurzen Prozess indem er ihn glatt zerriss. Jedoch war es mir auch egal, eilte zu meiner Schwester, löste ihre Ketten und merkte da zum ersten mal, was die Männer überhaupt mit ihr gemacht hatten. Auch atmete sie kaum noch. Daher handelte ich schnell, packte meine kleine auf die Arme und rannte als wäre der Teufel hinter mir her, zu unserem Domizil. Dort holte ich unseren Arzt, holte zudem noch Blut und taten alles das Sid überlebte...“, mittlerweile konnte man nur noch von Flynns Schwester ein leises wimmern hören.

„Meine Schwester überlebte, ja aber nicht ohne das wir feststellten das sie Schwanger war...“, Flynn sah wieder zu Nash der die knallharte Wahrheit natürlich nicht gut verkraftete.

„Und das Kind warst du ... Nash...“, der Lykaner seufzte.

„Wie erwarten konntest du dich nicht verwandeln und um es meiner Schwester leichter zu machen, zu verkraften was ihr passiert war, entschied ich dich in eine Heim zu geben. Alleine schon, weil du nicht lange überlebt hättest und du anders warst. Nimm es Sid nicht böse, doch es war das beste. Sie wollte kein Kind groß ziehen, dass sie Empfing als man sie Vergewaltigte. Aber sie liebt dich trotzdem. Und vergessen hat sie dich nie...“, damit beendete der Lykaner das was seine Schwester angefangen hatte. Jedoch nicht nur deswegen. Der kleine sollte erst einmal verarbeiten. *Immerhin bekommt man nicht alle Tage gesagt das man ein Kind aus einer Vergewaltigung ist...*

Eine Totenstille herrschte im Gemeinschaftsraum, bis auf leises schluchzen, dass von zwei Personen kam. Einmal Flynns Schwester, die noch immer fertig schien, da die Erinnerung wieder so Lebendig, so real war und auch Nash, der es nicht glauben

konnte was er gehört hatte ...